

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Für die Hungernden in China ; Für die Kinder der Arbeitslosen in Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an die Stelle der Macht zu setzen, so überzeugt davon, daß der Weg der Verständigung und der Zusammenarbeit der einzige ist, dem sie folgen können, daß sie es nicht nötig haben, auf irgend jemand zu warten, um die Tat an die Stelle des Wortes treten zu lassen.“

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter in Basel. Den Antisemiten zum Nachdenken. Von einem Leser der „Nationalzeitung“ wird dieser berichtet: „Als ich am Donnerstag nach Feierabend auf meinem Velo von Riehen nach Basel fuhr, mußte ich nahe bei der Haltestelle Habermatten zu meinem größten Schrecken mit ansehen, wie ein Fahrgäst aus einem in voller Fahrt befindlichen Tramwagen stürzte. Sofort stieg ich ab: Ein älterer Herr lag auf seinem Gesicht. Auf meine Anrufe gab er keine Lebenszeichen; im Gesichte wies er stark blutende Wunden auf. Ich legte den Verletzten auf den Rücken und hob ihn dann auf meinen Mantel. Es ging gegen 6 Uhr und war schon finstere Nacht. Allein konnte ich nicht helfen; so entschloß ich mich, bei einem Automobilisten Hilfe zu suchen. Bald gelang es mir, einen Wagen anzuhalten, der Fahrer aber erklärte mir, er sei sehr presliert, ich solle einen andern Autler zu Hilfe nehmen. Nicht besser erging es mir mit einem zweiten Wagen. Erst der Besitzer eines dritten, prächtigen Autos zeigte sich zunächst zur Hilfe bereit; als er aber sah, wie blutig ich selbst infolge des Beistands, den ich dem Verunglückten geleistet, war, winkte auch er ab: „Denken Sie doch, mein schöner, neuer Wagen!“ . . . Er fuhr weiter und ich war wieder hilflos.“

Der Inhaber eines vierten Automobils endlich stand mir bei; er half mir, den Gestürzten in seinen Wagen tragen, er stellte auch, trotzdem ich ihn darauf aufmerksam machte, daß sie verblutet würde, seine wollene Decke zur Verfügung, um ihn bequem zu betten — und fuhr sorgfältig nach dem katholischen Klara-Spital. Der dortige Arzt konstatierte eine leichte Gehirnerschütterung; er erkannte in dem Verunglückten einen *evangelischen Pfarrer*. Der Automobilist, der als erster und so selbstverständlich keine „Christenpflicht“ erfüllt hatte, war — ein Jude!“

Aarau. Zusammenkunft der „Aufbau- und Neue Wege“-Gruppe Sonntag, den 26. April, *versuchsweise* nachmittags 4.30 Uhr im alkoholfreien Restaurant „Helvetia“. — Vorlesen aus der Broschüre von *Henriette Roland Holst*: „Der Umschwung in der geistigen Lage und die neuen Aufgaben des Sozialismus.“ Anschließend Befprechung des Gelesenen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Auschuß.

Für die Hungernden in China sind bei den „Neuen Wegen“ seit Ende März eingegangen: W. W.-E. Th. 10.—; O. W., B. 100.—; E. R., B. 50.—; E. H., K. 10.—; F. W., Fr. 165.—; A. L., D. 50.— Total 485.— Franken.

Herzlich dankend

L. und C. Ragaz.

Für die Kinder der Arbeitslosen in Deutschland sind uns seit der letzten Verdankung zugegangen: F. W., Fr. 50.—; W. W. E. Th. 10.—; E. R., B. 25.—; E. Sch., C. 10.—; J. R. Sch. Z. 50.—; Z. in Z. 20.—; E. R., R. 5.—; A. P., B. 50.—; E. H., K. 20.—; M. L., B. 15.—; X. 5.—; Ungen. 50.—; E. St., S. 20.—; A. M.-T., D. 30.—; M. B., B. 20.—; F. W., Fr. 65.—; A. St. u. H. W., W. 30.—; K.-B., Z. 10.—; Ch. R., Z. 10.—; A. Pf., Z. 15.—; Z. in Z. 10.—; F. W. Fr. 100.— Gesamtsumme 710.— Franken.

Warm verdanken diese Gaben

L. und C. Ragaz.